

Vom Jungfrauojoch via Konkordiahütte auf die Fiescheralp



a. Programm mit 1 Übernachtung

1. Tag (Fr, 31.07.)

Reise: Willisau – Olten – Bern – Grindelwald – Eigergletscher – Jungfrauojoch
Tour: Jungfrauojoch (3460m) – Jungfraufrin – Konkordiaplatz - Konkordiahütte (2848m)
Abstieg 800 m, Aufstieg 200 m, Distanz 8 km, Zeit: 4-5 Stunden
Übernachtung: Konkordiahütte (Tel: +41 33 855 13 94)

2. Tag (Sa, 01.08.)

Tour: Konkordiahütte – Aletschgletscher – Märjensee – Fiescheralp (2215m)
Abstieg 800 m, Aufstieg 200 m, Distanz 14 km, Zeit ca. 6 Stunden

b. Anreise

Freitag, 31. Juli 2026	05.11 Willisau ab	05.28 Nebikon an
	05.33 Nebikon ab	05.52 Olten an
	05.58 Olten ab	07.28 Interlaken Ost an
	07.34 Interlaken Ost ab	08.03 Grindelwald Terminal an
	08.13 Grindelwald Terminal ab	08.31 Eigergletscher an
	08.43 Eigergletscher ab	09.11 Jungfrauojoch an

c. Rückreise

Samstag, 1. August 2026 Fiescheralp ab... schau mer Mal. ☺

d. Ausrüstung

- Bergschuhe oder gute, hohe Wanderschuhe
- Rucksack mit ca. 35-50 l Volumen
- **Anseilgurt, Gamaschen, Steigeisen**
- **Pickel, Karabiner, Hand- und Fuss-Schlaufe (Reep-Schnüre), Selbstsicherungsschlinge**
- 1 Ski- oder Wanderstock (Teleskop-Stock)
- Tourenbekleidung: gute Wander- oder Tourenhose, Windjacke mit Kapuze, Pullover (Schichten), evtl. Knirps, evtl. lange Unterwäsche (jeweils in Plastiksäcken verpackt!)
- Reservewäsche, Toilettenartikel, jedoch reduziert
- Hüttenschlafsack, Kissenbezug
- Handschuhe, Mütze, Sonnenhut, Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Lippenchutz, evtl. Linsen
- Stirnlampe oder kleine Taschenlampe
- Trinkflasche oder kl. PET-Flaschen für mind. 1 Liter, Lunch für 2 Tage, Taschenmesser
- Halb-Tax-Abo, SAC-Ausweis
- Fotoapparat, Mobile, GPS, Bargeld, evtl. Feldstecher

Ich freue mich einmal mehr auf die beiden Tourentage mit euch! ☺

Mathias

Der Grosse Aletschgletscher ist der gewaltigste Eisstrom der Alpen. Er liegt im Schweizer Kanton Wallis und ist ein majestätisches, von der UNESCO ausgezeichnetes Naturwunder.

Die eisige Pracht des Aletschgletschers literarisch aufgearbeitet:

- **Monumentales Eismeer:** Ein gigantischer, tiefblauer Strom aus Jahrmillionen altem Eis, der sich majestätisch durch die Walliser Bergwelt wälzt.
- **Archaische Urgewalt:** Knackendes, ächzendes Eis zeugt von der unbändigen, lebendigen Kraft dieser gigantischen Naturskulptur.
- **Smaragdenes Schimmern:** Tiefste Gletscherspalten leuchten in einem hypnotisierenden, kristallklaren Saphir- und Türkisblau.
- **Skurrile Eisgebilde:** Wind und Sonne formen bizarre, glitzernde Eisnadeln und wellenartige, schneeweisse Skulpturen auf der Oberfläche.
- **Monumentale Bergkulisse:** Stolze, schneebedeckte Viertausender umrahmen das ewige Eis wie eine Krone aus purem Granit.
- **Dunkle Bänder:** Elegante, schwungvolle Mittelmoränen ziehen sich wie kunstvolle, dunkle Pinselstriche durch das schneeweisse Gewand.
- **Lebendiger Kontrast:** Direkt am Eisrand trotz der uralten, knorrigen Aletschwald mit seinen tiefgrünen Arven der frostigen Kälte.

Ein paar Zahlen:

Länge ca. 22 km, **Fläche** ca. 80 km², maximale **Eisdicke** am Konkordiaplatz 800-1000m, **Breite** am Konkordiaplatz knapp 2 km, **Fliessgeschwindigkeit** ca. 200m/Jahr oben, **Verlust** ca. 50m/Jahr...

Die Sage vom Rollibock – Der zornige Wächter des Eises

Die wohl berühmteste Gestalt des Aletschgletschers ist der Rollibock. Er ist ein mächtiger, furchterregender Naturgeist, der tief im ewigen Eis oder im unberechenbaren Märjelensee wohnt.



Sein Aussehen: Ein riesiger, wilder Ziegenbock mit glühenden Augen und gewaltigen, frostbedeckten Hörnern. Sein ganzer Körper ist von schweren, klirrenden Eiszapfen und scharfen Schieferplatten bedeckt.

Die Sage: Ein habgieriger Jäger stieg einst zum Gletscher auf, um Kristalle zu sammeln. In seiner Masslosigkeit schlug er mutwillig unzählige wunderschöne Kristalle kurz und klein, um nur die besten mitzunehmen. Am nächsten Tag schoss er ohne Erbarmen einen prächtigen Bock und direkt danach eine Gämse samt ihrem verletzten Kitz. Damit zog er den ultimativen Zorn des Rollibocks auf sich. Die Erde erbebt, der Gletscher grollte, und der Jäger wurde vom Rollibock gejagt, bis er für immer in den eiskalten Tiefen des Märjelensees verschwand.

Die Moral: Der Rollibock straft bis heute jeden, der die alpine Natur, die Berge und die Tiere nicht respektiert oder aus reiner Gier zerstört.